

Öffentliche Konsultation zur Datenstrategie der Bundesregierung

1. Bevor wir in den inhaltlichen Teil des Fragebogens einsteigen, kommen wir zunächst zu einigen Fragen, die Ihre Person/Organisation betreffen.

I. Allgemeine Angaben der Teilnehmenden

* **Bitte geben Sie an, in welcher Rolle Sie antworten:**

- Vertreter/-in
 - einer Organisation
 - eines Unternehmens
 - einer (wissenschaftlichen) Einrichtung
 - der öffentlichen Verwaltung
- Privatperson

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

2. * **In welchem Land hat Ihre Organisation / Unternehmen / Einrichtung den Hauptsitz?**

Deutschland, bitte Bundesland angeben:

Berlin

EU, bitte angeben:

Außereuropäisches Ausland, bitte angeben:

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

3. * **Bitte kreuzen Sie an, was auf Ihre Organisation und Ihren Sektor zutrifft.**

- Bundesverwaltung
- Landesverwaltung
- Kommunalverwaltung
- Bildungs- / Forschungseinrichtung / Universität / Hochschule
- Nichtregierungsorganisation oder Stiftung
- Unternehmen (250 oder mehr Beschäftigte)
- Kleines oder mittelständisches Unternehmen (1 bis 249 Beschäftigte)
- Verein oder Verband
- Medien

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

4. * **In welchen Branchen ist Ihre Aktivität / die Ihrer Organisation hauptsächlich angesiedelt?**

- Agrar- und Landwirtschaft
- Automobilindustrie
- Bildungssektor
- Beratung
- Energie
- Finanzen und Banken
- Gesundheit
- Handel
- Industrie
- Immobilienwirtschaft
- Informationstechnologie
- Medien / Presse
- Marketing
- Öffentliche Verwaltung
- Sicherheit und Cybersicherheit
- Umwelt und/oder Klima
- Versicherungswirtschaft
- Wissenschaft / unabhängige Forschung / Hochschule /
Fachhochschule
- Wohlfahrtsverbände und soziale Einrichtungen
- Andere (bitte angeben): Think Tank

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

5. * Sollten sich Rückfragen ergeben, dürften wir Sie kontaktieren?

- Ja
- Nein

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

6. Sofern Sie potentiell für Rückfragen kontaktiert werden dürfen, bitten wir Sie um Ihre Kontaktdaten:

Freiwillige Angabe

- Stiftung Neue Verantwortung
Bitte geben Sie den Namen Ihrer Einrichtung/Organisation/Ihres Unternehmens an.
- Aline Blankertz
Bitte geben Sie Ihren Namen an.
- ablankertz@stiftung-nv.de
Bitte geben Sie eine E-Mail-Adresse an, unter der wir Sie erreichen können.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

7. II. Konsultation

* **Mit welcher Art von Daten arbeiten Sie bzw. Ihre Organisation hauptsächlich?**

Das Antwortfeld ist auf 500 Zeichen begrenzt.

- *Die Stiftung Neue Verantwortung arbeitet vor allem über Daten, weniger mit Daten:
Wir erarbeiten datenpolitische Handlungsempfehlungen. Dafür sind wir in engem Austausch mit einer Vielzahl an Organisationen, die Daten erheben, nutzen oder sich für bestimmte Ziele im Zusammenhang mit Datennutzung einsetzen. In unserer Untersuchung zur Verbreitung von Desinformation im Kontext der Bundestagswahlen 2017 haben wir auch im großen Umfang Daten von Online- Medien und sozialen Medien erhoben.*

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

8. * **Wie häufig arbeiten Sie bzw. Ihre Organisation in den folgenden Bereichen mit Daten?**

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: "Nie". Der Wert 5 bedeutet "Sehr häufig". Mit den Antworten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Erhebung und Generierung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sammlung und Bearbeitung von Daten zur weiteren Verwendung (z.B. Pseudonymisierung)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Analyse oder Visualisierung von Daten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Interpretation von Ergebnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Berücksichtigung von Ergebnissen für Handlungsempfehlungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

9. * **Was verbinden Sie bzw. Ihre Organisation mit Daten? Eher Chancen oder eher Risiken?**

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

• In der Mitte der Skala sehen Sie das Verhältnis von Chancen und Risiken in Bezug auf Daten als ausgewogen an.

• Sehen Sie eher Risiken, tragen Sie das links der Mitte an.

• Sehen Sie eher Chancen, geben Sie das rechts der Mitte an.

	1	2	3	4	5	6	7	
• eher Risiken <input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
								eher Chancen

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

10. A. Datenkompetenz erhöhen

Ein Kernziel der Datenstrategie ist, die Datenkompetenz zu erhöhen und eine Datenkultur zu etablieren. Es sollen mehr Menschen, Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Behörden befähigt werden, vorhandene Daten zu finden, mit Daten umzugehen und sie effektiv und verantwortungsvoll zu nutzen. Datenkompetenz bzw. Data Literacy umfasst die Fähigkeiten, Daten zu erheben, zu managen, zu analysieren, zu bewerten und anzuwenden, sowie Visualisierungen zu verstehen und hinterfragen zu können.

* **Wen sehen Sie hauptsächlich in der Verantwortung, um die Datenkompetenz in Deutschland zu stärken?**

Bitte wählen Sie die für Sie wichtigste Kategorie (Einfachnennung)

- Bildungssystem
- Forschung und Wissenschaft
- Staatliche Einrichtungen
- Wirtschaft
- Organisierte Zivilgesellschaft (z.B. Vereine, Stiftungen)
- Bürgerinnen und Bürger selbst
- Medien

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

11. * **Für wie wichtig halten Sie die folgenden Anreize für den Einzelnen, Datenkompetenzen zu erwerben?**

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: "Überhaupt nicht wichtig". Der Wert 5 bedeutet "Sehr wichtig". Mit den Antworten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Verbesserte Aufstiegschancen oder berufliche Perspektiven	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Erweitertes Aufgabengebiet bzw. neue Berufsfelder erschließen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Höheres Einkommen / Verdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Stärkung der Fähigkeit, souverän mit den eigenen Daten umzugehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Bessere Teilhabemöglichkeiten in der digitalen Welt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Besserer Schutz vor Datenmissbrauch	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geschäftsmodelle entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Andere, nämlich: %A8,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

12. * **Mit welchen staatlichen Maßnahmen sollte die Datenkompetenz im Umgang mit personenbezogenen Daten gestärkt werden?**

Bitte nennen Sie bis zu drei Maßnahmen.

- Öffentlich zugängliche Portale mit Lernmaterial / Kursen zur Anwendung geltender Datenschutzgesetze
- Behördliche Handreichungen (Leitfäden und Best Practices) bzgl. der Anwendung geltender Datenschutzgesetze
- Mehr Beratungsangebote zur Anonymisierung und Pseudonymisierung von Daten für Unternehmen und Forschung
- Weiterbildungsprogramme in Unternehmen in Bezug auf anwendbare Gesetze (z.B. durch Bundesagentur für Arbeit)
- Einführung von Modulen zur Data Literacy in Schulen bzw. Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Finanzielle Unterstützung von Bürgerprojekten mit starkem Datenbezug (z.B. Citizen Science)
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von datengetriebenen Geschäftsmodellen

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

13. * Die Bundesregierung und die Europäische Kommission arbeiten zurzeit an weiteren, sich ergänzenden Prozessen, die im weiteren Sinne mit Daten zu tun haben, aber nicht Gegenstand dieser Konsultation sind. Sind Ihnen die folgenden Prozesse bekannt?

Bitte kreuzen Sie die Ihnen bekannten Prozesse an.

- Blockchain-Strategie
- Strategie Künstliche Intelligenz
- 10. Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen
- Plattformregulierung auf EU-Ebene
- Europäische Datenstrategie
- ePrivacy Verordnung
- Datenethikkommission
- GAIA-X
- Nichts davon

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

14. Schlagen Sie bis zu drei Maßnahmen vor mit denen die Datenkompetenz in Deutschland allgemein gefördert werden könnte. Bitte starten Sie mit der wichtigsten.

Die Antwortfelder sind auf jeweils 500 Zeichen begrenzt.

- 1. *Das Bildungssystem muss Daten behandeln. Datenkompetenz ist integriert mit einem breiteren Technologieverständnis zu vermitteln: Es sollten möglichst früh Grundlagen (wie Programmiersprachen, Verständnis von Medien und Geschäftsmodellen) geschaffen werden, damit Bürger:innen sich reflektiert mit Chancen und Risiken technologischer Entwicklung und der Rolle von Daten auseinandersetzen. Es gibt viele positive Beispiele zur Vermittlung dieser Grundlagen auch mit Hilfe neuer Technologien.*
- 2. *Datenkompetenz sollte auch in der weiterführenden Bildung, also an Universitäten und in anderen öffentlichen Bildungsangeboten wie Volkshochschulen, deutlich mehr in der Breite vermittelt werden. Der Fokus sollte insbesondere darauf liegen, Datenkompetenz mit anderen Kompetenzen zu integrieren, also nicht isoliert zu vermitteln. Das heißt, Datenkompetenz sollte verstanden werden als eine Voraussetzung für informierte Entscheidungen sowohl im öffentlichen Sektor als auch in der Privatwirtschaft.*

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

15. B. Dateninfrastrukturen fördern

Ein weiteres Ziel der Datenstrategie ist es, die Datenbereitstellung zu verbessern und den Datenzugang zu sichern, um Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft einen verantwortungsvollen Zugang zu Daten zu ermöglichen. Hierzu gehören - unter anderem - der Aufbau wettbewerbsfähiger und nachhaltiger Dateninfrastrukturen unter Einhaltung bestehender Gesetze. Zu Dateninfrastrukturen werden unter anderem technische Systeme (Hardware) sowie deren Vernetzung gezählt. Sie sind die Voraussetzung für den Zugang zu Daten.

* Inwieweit treffen die nachfolgenden Herausforderungen beim Zugang, in der Erhebung, Verarbeitung bzw. Auswertung von Daten auf Ihre Tätigkeit bzw. auf die Tätigkeit Ihrer Organisation zu?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: "Trifft überhaupt nicht zu". Der Wert 4 bedeutet "Trifft voll zu". Mit den Antworten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Rechtliche Hindernisse verhindern den Datenzugang	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Rechtsunsicherheit bei Nutzungsrechten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die erwünschten und benötigten Daten sind nicht zugänglich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die erwünschten und benötigten Daten sind zugänglich, aber zu teuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Daten sind zugänglich, aber in / von schlechter / ungeprüfter Qualität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Daten sind zugänglich, dürfen aber nicht verknüpft werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Datenzugang war nur temporär möglich	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Uneinheitliche Datenformate (z.B. Unterschiede zwischen Bundesländern)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gewünschte Daten können intern nicht erzeugt werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mangelnde Fachkompetenz in der eigenen Organisation	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Fehlende technische Voraussetzungen (z.B. mangelnde Verarbeitungskapazität)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Andere Gründe (ggf. angeben): %A12,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

16. Datenangebot: Sind die - für Ihre Tätigkeit - erforderlichen Daten generell verfügbar? (Einfachangabe)

- Größtenteils ja
- Teilweise
- Größtenteils nein
- Weiß nicht
- Nicht anwendbar auf mich / meine Organisation

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

17. Welche Daten fehlen und warum? Nennen Sie konkrete Beispiele.

Das Antwortfeld ist auf 500 Zeichen begrenzt.

- *Beispielsweise im Kontext der Evaluierung der Auswirkungen von großen Plattformen:*

Es fehlen Daten, um wissenschaftlich zu untersuchen, z.B. welche öffentlichen Inhalte in welchem Umfang und in welchen Kategorien auf Plattformen vorliegen oder wie öffentliche Inhalte auf sozialen Netzwerken oder Videoplattformen geteilt und von Algorithmen empfohlen werden. Diese Daten sind vorhanden, jedoch nur ausschnittsweise und kostenpflichtig zugänglich.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

18. * Nutzen Sie derzeit Plattformen (z.B. Datenpools, Repositorien oder Forschungsdatenzentren), um eigene Daten zur Verfügung zu stellen oder Daten anderer Teilnehmer zu nutzen?

Wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ja, ich stelle anderen Teilnehmern bzw. Kooperationspartnern Daten zur Verfügung
- Ja, ich nutze die Daten anderer Teilnehmer bzw. Kooperationspartner
- Ja, ich nutze die Daten anderer Teilnehmer bzw. Kooperationspartnern und stelle Daten zur Verfügung
- Nein
- Weiß nicht
- Nicht anwendbar auf mich / meine Organisation

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

19. Bitte nennen Sie bis zu drei konkrete Beispiele erfolgreicher Datenkooperationen mit Dritten, die Ihnen bekannt sind. Lassen Sie die Felder frei, wenn Ihnen nichts bekannt ist.

Die Antwortfelder sind auf jeweils 500 Zeichen begrenzt.

- 1. *Das Mozilla Common Voice-Projekt stellt Sprachdaten offen zur Verfügung. In vielen verschiedenen Sprachen sprechen Freiwillige Sätze und testen die Qualität der Sprachaufnahmen. Der daraus entstehende Datensatz wird offen zur Verfügung gestellt, um Spracherkennung zu trainieren. Die Plattform ermöglicht die Kooperation zwischen Freiwilligen und auch die zwischen denjenigen, die die Daten bereitstellen, und denen, die sie nutzen.*
- 2. *Viele Branchenverbände agieren u.a. als Datenplattform, über die Mitglieder Daten austauschen, die von der Plattform in Branchentrends aggregiert werden. Das ermöglicht bspw. Effizienzgewinne und kann gerade kleineren Unternehmen bessere Einblicke in Marktentwicklungen geben. Dabei sind die Plattformen so gestaltet, dass keine vertraulichen oder wettbewerbs-sensiblen Daten geteilt werden, um Betriebsgeheimnisse und den Wettbewerb zu schützen.*

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

20. * Welche der nachfolgenden Gründe hindert Sie daran, selbst Plattformen zu nutzen?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: "Trifft überhaupt nicht zu". Der Wert 5 bedeutet "Trifft voll und ganz zu". Mit den Antworten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5	6
• Mangelnde Information, wo Plattformen zu finden sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Keine geeigneten Plattformen verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Fehlendes Vertrauen in vorhandene Plattformen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Verfügbare Plattformen zu teuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Derzeit kein Bedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Datenschutzerwägungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Cybersicherheitswägungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Mangel bzw. Zweifel an der Qualität oder Aufbereitung der Daten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Wettbewerbliche bzw. strategische Erwägungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Mangelnde Anreize für die Teilung von Daten (z.B. kein Reputationsgewinn)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Wüsste nichts damit anzufangen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Andere Gründe (ggf. angeben): %A13,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

21. * Welche Maßnahmen sollte der Staat ergreifen, um die Dateninfrastruktur zu verbessern?

Wählen Sie bis zu drei Antwortmöglichkeiten aus.

- Rechtlicher Rahmen und Aufsicht
- Hardware und Rechnerkapazitäten (z.B. in der Verwaltung, an Forschungsinstituten) fördern
- Hardware und Rechnerkapazitäten in Form einer öffentlichen Dateninfrastruktur zur Verfügung stellen
- Aufbau von Dateninfrastruktur finanziell fördern
- Software zur Verfügung stellen
- Software zertifizieren
- Standards für die Aufbereitung von Daten unterstützen
- Daten aus der Verwaltung zur Verfügung stellen (z.B. Open Data)
- Garantien für Datenqualität über gemeinsam genutzte Server geben (z.B. Verifikationsserver)

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

22. Gemeinsame Standards können die Datenqualität und Datensicherheit erhöhen. Welche staatlichen Maßnahmen halten Sie für besonders wichtig?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: "Gar nicht wichtig". Der Wert 5 bedeutet "Sehr wichtig". Mit den Antworten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Standards zur Datensicherheit setzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Interoperabilität fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Zertifizierungskriterien für Datenqualität entwickeln	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mindeststandards für Datenqualität setzen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Standards für Anonymisierungs- und Pseudonymisierungsverfahren entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Forschung zur Datenqualität und Datensicherheit fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Standards für Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Datennutzung setzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nichts davon, sondern (ggf. angeben): %A8,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

23. Schlagen Sie bis zu drei Maßnahmen vor, wie das Teilen von Daten in der Forschung, in Unternehmen, durch staatliche Einrichtungen bzw. durch die Zivilgesellschaft angeregt werden könnte. Bitte starten Sie mit der aus Ihrer Sicht wichtigsten.

Die Antwortfelder sind auf jeweils 500 Zeichen begrenzt.

- 1. *Mehr Rechtssicherheit darüber, welche Formen der Anonymisierung bzw. Pseudonymisierung hinreichend sind, um verantwortungsvolles Nutzen und Teilen der Daten sicherzustellen, kann mehr Datenteilen anregen. Dazu bedarf es eines stärkeren technischen Verständnisses der Möglichkeiten und Limitationen verschiedener Ansätze der Anonymisierung, aber auch eines gesellschaftlichen Diskurses über tragbare Risiken der Identifizierung.*
- 2. *Pilotprojekte und regulatorische Sandboxes können helfen, Formen des Datenteilens zu erproben, die in Grenzbereichen aktueller Gesetzgebung liegen. Beispielsweise haben Ansätze kollektiver Einwilligung bzw. Verhandlung (bspw. über Datentreuhänder) das Potenzial, Herausforderungen insb. aus Verbraucher:innensicht zu adressieren. Das englische Open Data Institute hat solche Pilotprojekte erfolgreich durchgeführt, um zu testen, welche Barrieren Datenteilen in konkreten Anwendungen verhindern.*
- 3. *Für stärkeres Datenteilen auch von öffentlicher Seite ist es wichtig, dass positive Anreize für Innovation gesetzt werden. Die Prozesse sollten so gestaltet sein, dass Testen, Lernen und Verbessern möglich sind, insbesondere durch Stärkung einer offenen Fehlerkultur. Fehler erlauben ein stärker exploratives Vorgehen, das bspw. im Kontext von Pilotprojekten ein begrenztes Schadenpotential hat.*

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

24. C. Daten-Ökosysteme entwickeln

Um die Datenbereitstellung zu verbessern und den Datenzugang zu sichern, sollen wettbewerbsfähige Datenökosysteme aufgebaut werden. Zu diesen Ökosystemen gehören verschiedene Akteure der Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die Daten produzieren und verwerten. Beispiele hierfür sind Datenerzeuger und Datennutzer sowie Intermediäre wie Datenpools, Datentreuhänder oder Data Spaces.

*** Welche Fördermaßnahmen des Staates halten Sie für ein lebendiges Datenökosystem für besonders wichtig?**

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala von 1 "Gar nicht wichtig" bis 5 "Sehr wichtig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5	6
• Breitbandfähige Telekommunikationsinfrastruktur bereitstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Aufbau einer sicheren und interoperablen Dateninfrastruktur unterstützen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Zugang zu Daten der öffentlichen Verwaltung (Registereinträge, Bodenrichtwerte etc.) erleichtern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Schaffung von Experimentierräumen und -laboren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Rechtlicher Rahmen und Aufsicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Verbesserung der Rechtssicherheit bei der Anwendung anonymisierter und pseudonymisierter Daten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Aufbau einer unabhängigen Datentreuhand bzw. Trusted Data Centers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Lenkungsfunktion durch öffentliches Beschaffungswesen wahrnehmen (z.B. Auftragsvergabe an Start-Ups)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gezielte Förderprogramme zur Unterstützung beim Aufbau von Ökosystemen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Verbesserte am Nutzer orientierte Informationen und Beratungsangebote für die Anwendung des geltenden Datenschutzrechts durch Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Schnittstelle für geregelten Austausch von Daten zwischen Forschung und Unternehmen schaffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nichts davon, sondern (ggf. angeben): %A12,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

25. Welche Teilnehmer, Organisationen, Plattformen bzw. Anwendungen fehlen Ihnen im bestehenden Datenökosystem?

Bitte nennen Sie bis zu drei konkrete Beispiele mit dem wichtigsten Beispiel zuerst.

Die Antwortfelder sind auf jeweils 500 Zeichen begrenzt.

- 1. Es gibt momentan keine Akteure, die sich explizit für Verbraucher:innen einsetzen (neben traditionellen Akteuren des Verbraucher:innenschutzes). Sie werden besonders gebraucht, denn viele Verbraucher:innen sind mit der Wahrnehmung ihrer Datenrechte klar überfordert, haben aber keine vertrauenswürdigen Vertreter. Ein solcher Ansatz ist ein Datentreuhänder, an den Verbraucher:innen Rechte delegieren können, damit der Treuhänder sie kollektiv in ihrem Interesse verwaltet.
- 2. Es fehlen Institutionen bzw. Förderung für Programme, die gezielt Verbindungen zwischen unterschiedlichen Akteuren des Datenökosystems schaffen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft) und zwischen den verschiedenen Interessen vermitteln. Diese können auf übergreifender Ebene Barrieren erfassen und Strategien zu ihrer Überwindung erarbeiten. Ansätze hiervon finden sich beim englischen Open Data Institute und dem Centre for Data Ethics und Innovation.
- 3. Auf regulatorischer bzw. politischer Seite werden Akteure gebraucht, die stärker technische Expertise besitzen und sie ohne starke Interessenkonflikte in den politischen Prozess einbringen. Aktuell besteht diese Expertise meist isoliert in Wirtschaft und Wissenschaft. Die Politik fragt sie manchmal an (z.B. für Expert:innenkommissionen), doch oft bedarf es einer engen Einbindung, um tatsächlichen Mehrwert zu leisten. Dies spricht für einen politiknahen oder internen Aufbau solcher Expertise.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

26. In einigen digitalen Märkten sind Datenökosysteme zurzeit durch eine starke Marktkonzentration geprägt. Welche Maßnahmen zur Förderung des Wettbewerbs halten Sie für besonders wichtig?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala von 1 "Gar nicht wichtig" bis 5 "Sehr wichtig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5	6
• Technische Interoperabilität zwischen Diensten fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Datenportabilität für personenbezogene Daten fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Portabilität von Daten für Anbieter (z.B. von Cloud-Computing) verpflichtend machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Portabilität von Anwendungen fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Anforderungen lokaler Datenspeicherung (in Deutschland/Europa) für bestimmte Datentypen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Förderung von kleineren Anbietern (z.B. Start-Ups bzw. kleine oder mittelständische Unternehmen) durch öffentliches Beschaffungswesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sicherheitsbestimmungen in der öffentlichen Beschaffung verändern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nichts davon, sondern (ggf. angeben): %A8,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

27. * Wenn Sie an die Chancen und Risiken von Digitalisierung und Datennutzung denken, über welche der folgenden Aspekte machen Sie sich Sorgen?

Drei Antwortmöglichkeiten: Große Sorgen, Einige Sorgen, Keine Sorgen

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
• Undurchsichtige Bewertungssysteme (z.B. Scoring)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gläserner Bürger	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Manipulation der öffentlichen Meinung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Beeinflussung von demokratischen Entscheidungsprozessen (z.B. Wahlen)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Diskriminierung durch datenbasierte Systeme (z.B. durch Algorithmen)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Manifestierung oder Verstärkung von gesellschaftlichen Ungleichheiten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Machtkonzentration für einige wenige Menschen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Zurückdrängen von sozialen und ethischen Werten aufgrund automatisierter Entscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Sonstiges, bitte angeben: %A9,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

28. Welche Technologien und Methoden sind Ihrer Meinung nach besonders wichtig, um das (gemeinsame) Nutzen von Daten anzukurbeln?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala von 1 "Gar nicht wichtig" bis 5 "Sehr wichtig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5	6
• Zentrale Datenverarbeitung (z.B. Cloud-Computing)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Dezentrale Datenverarbeitung (z.B. Edge-Computing)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Innovative Datenerzeugungsmethoden (z.B. synthetische Daten, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Innovative Anonymisierungsmethoden (z.B. Differenzialprivatsphäre, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Kryptographische Protokolle (z.B. Rechnen auf verschlüsselten Daten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nichts davon, sondern (ggf. angeben): %A6,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

29. D. Rahmenbedingungen setzen

Um verantwortungsvolle Datennutzung zu befördern und Innovationspotenziale besser zu heben, sollen die vorhandenen rechtlichen Rahmenbedingungen für datengetriebene Angebote und Geschäftsmodelle auf ihre Ziele hin überprüft werden. Unter Rahmenbedingungen werden alle Regelungen, Gesetze, Verordnungen, aber auch Selbstverpflichtungen gefasst, die sich auf die Verarbeitung von Daten beziehen. In der Gesamtheit bilden diese die Grundregeln für den Umgang mit und die Verarbeitung von Daten.

* Was sind für Sie die wichtigsten rechtlichen Herausforderungen für den Austausch und die Nutzung von personenbezogenen Daten und nicht-personenbezogenen Daten?

Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Herausforderungen.

- Fragmentierung der nationalen Datenschutzregelungen
- Uneinheitliche Auslegung des Datenschutzrechts durch Aufsichtsbehörden
- Unsicherheit bei der internationalen Datenübermittlung
- Unsicherheit hinsichtlich Zuständigkeit der Aufsichtsbehörden
- Wettbewerbsrecht
- Schutz der Datenbanksysteme (Urheberrecht)
- Rechtsunsicherheiten im Bereich von Anonymisierung / Pseudonymisierung
- Diversität der Lizenzmodelle und Nutzungsrechte

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

30. * Welche staatlichen Maßnahmen zur Förderung der IT-Sicherheit bzw. Datensicherheit sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala von 1 "Gar nicht wichtig" bis 5 "Sehr wichtig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5	6
• Unterstützung des Aufbaus einer sicheren und interoperablen Dateninfrastruktur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Datenschutzmanagementsysteme fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Anforderungen Daten lokal in Deutschland bzw. Europa zu speichern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Striktere Haftungsregeln für datenverarbeitende Stellen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Verbessertes Informationsangebot zur IT-Sicherheit bzw. Datensicherheit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Veröffentlichung von Datenschutz- und Sicherheitsvorfällen (Reputationssystem)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Aktive Aufklärung über bzw. Veröffentlichung von Sicherheitslücken an zentraler Stelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Verbessertes Angebot von Schulungen im Bereich IT-Sicherheit bzw. Datensicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Hilfestellung bei der Identifizierung und Förderung vertrauenswürdiger Anbieter und Produkte z. B. über Siegel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Zertifizierung von sicheren Anbietern und Datenprodukten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nichts davon, sondern (ggf. angeben): %A11,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

31. * Welche Maßnahmen halten Sie für besonders wichtig, um rechtswidriges Verhalten bei der Verarbeitung von Daten zu verhindern?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala von 1 "Gar nicht wichtig" bis 5 "Sehr wichtig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5	6
• Datensparsamkeit und Minimierung in der Erzeugung von Daten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Höhere Sanktionen in den entsprechenden Gesetzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Mehr Überwachung des Marktes bzw. bessere Durchsetzung von Gesetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Unabhängige Datentreuhänder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Bessere Aufklärung und Hilfestellung für die Einhaltung des Datenschutzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Verringerung der derzeitigen Fragmentierung des nationalen Datenschutzrechts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Transparenz- und Dokumentationspflichten der datenverarbeitenden Stelle	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Nichts davon, sondern (ggf. angeben): %A8,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

32. Bitte nennen Sie bis zu drei konkrete Beispiele von nationalen Normen (Gesetzen), die Sie bei der von Ihnen intendierten Datenerschließung oder Datennutzung behindern.

Die Antwortfelder sind auf jeweils 1000 Zeichen begrenzt.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

33. Bitte nennen Sie bis zu drei konkrete Beispiele besonders erfolgreicher Regelungen zur Datenerschließung oder Datennutzung.

Die Antwortfelder sind auf jeweils 1000 Zeichen begrenzt.

- 1.

Die Forschungsausnahme in der Datenschutzgrundverordnung ist ein gutes Beispiel für eine sinnvolle Begrenzung von Datenrechten, um die gemeinwohlorientierte Nutzung von Daten zu stärken. Sie entbindet Forscher:innen von der Pflicht, Individuen die Möglichkeit zu geben, Auskunft zu ersuchen oder Daten zu berichtigen und verringert die Anforderungen an die Zweckbindung. Diese speziellen Regeln ermöglichen die Nutzung von Daten ohne die teilweise komplexen Prozesse, die zur Ausübung dieser Rechte nötig wären. Das ermöglicht z.B. die Nutzung von Biobanken für die Wissenschaft. Mit diesen Regelungen versucht die DSGVO, das allgemeine Interesse an Forschung und Innovation mit dem individuellen Interesse an Privatsphäre in Einklang zu bringen. Ob dieses Gleichgewicht schon hergestellt ist, sollte in Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft überprüft werden, um ggfs. Anpassungsbedarf zu identifizieren.
- 2.

Im Rahmen von DECODE wurden mehrere Technologien getestet, die als Grundlage neuer Regelungen zur Datenerschließung und -nutzung dienen können. DECODE ist ein EU-Projekt zu partizipativen Ansätzen in Smart Cities, das mehrere parallele Pilotprojekte in Barcelona und Amsterdam umfasst. Das Projekt zeigt auf, z.B. wie kollaborative Datenerhebung im Smart-City-Kontext funktionieren kann (mit Hilfe bürger:innengesteuerter Sensoren) und wie lokale politische Entscheidungsfindung auf offenen Plattformen zur Einbeziehung von Bürger:innen basieren kann. Die Piloten haben dazu geführt, dass Bürger:innen innerhalb der ihnen gesetzten Regeln Daten erschlossen und der Politik zugänglich gemacht haben, die sonst nicht nutzbar gewesen wären. Diese temporären und räumlich begrenzten Regeln sollten breiter getestet und genutzt werden, um innovative partizipative Datenerschließung und -nutzung auszubauen.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

34. E. Staat als Treiber

Die Bundesregierung möchte den Bund als Treiber einer verstärkten Datennutzung und Datenbereitstellung etablieren. Der Staat kann nur zum Impulsgeber und Treiber in der Digitalisierung werden, wenn er diese selbst innovativ nutzt. Deshalb modernisieren wir Verwaltungsprozesse und digitalisieren staatliche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

*** Welche Maßnahmen des Staates halten Sie in Bezug auf eine verstärkte Datennutzung und -bereitstellung für besonders wichtig?**

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala von 1 "Gar nicht wichtig" bis 5 "Sehr wichtig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Verwaltungsmodernisierung allgemein (z.B. die Modernisierung von öffentlichen Registern)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Verbesserung der digitalen Infrastruktur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Bessere Abstimmung zwischen Bund, Ländern, Kommunen bei der Bereitstellung von Daten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Standardisierung vorantreiben (z.B. Datenqualität, Interoperabilität, Cybersicherheit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Behördenübergreifendes Datenmanagement etablieren (z.B. Data Warehouse, Data Lake)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Weiterbildungsoffensive für den öffentlichen Dienst im Bereich Data Science	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Datengetriebene Politik etablieren (z.B. durch Dashboards oder Evidenzbasierung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Pilotprojekte (z.B. Quantenkommunikation) anstoßen und neue Technologien verwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Staatliche Daten als Open Data zur Verfügung stellen (bitte geben Sie an, welche Daten für Sie konkret von Interesse sind): %A9,input%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• Forschungsförderung im Bereich der Anonymisierung bzw. Pseudonymisierung vorantreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

35. * Der Ausbau von Open Data ist wichtig. Bitte bewerten Sie, welche Instrumente Sie für besonders wichtig halten.

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala von 1 "Gar nicht wichtig" bis 5 "Sehr wichtig". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

	1	2	3	4	5	6
• Aufbau personeller Kapazitäten im öffentlichen Sektor für die Bereitstellung von und den Umgang mit Daten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Aufsetzen von behördenweiten Standardverfahren und Rollenkonzepten für Open Data	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Etablierung von Open-Data-Verantwortlichen in Behörden (ähnlich "Chief Data Officer")	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Entwicklung von Standardlizenzen und Modellkonditionen für das Teilen von Daten durch den öffentlichen Sektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Datensätze aus öffentlich finanzierten Forschungsprojekten unter Wahrung von Schutzinteressen an diesen Daten auch für Dritte nutzbar machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Zentrales Datenportal öffentlicher Datensätze ausbauen, neue schaffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Rechtsinformationen (Gesetze, Verordnungen, Gerichtsentscheidungen) als Open Data in thematisch sortierbaren Informationssystemen bereitstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ein Open Data Institut aufbauen, das z.B. Beratung und Forschung in dem Bereich übernimmt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

36. Bitte nennen Sie bis zu drei Maßnahmen, mit welchen der Staat eine am Gemeinwohl orientierte Datennutzung fördern könnte. Nennen Sie die wichtigste Maßnahme an erster Stelle.

Die Antwortfelder sind auf jeweils 1000 Zeichen begrenzt.

- 1.

Der Staat sollte sich um eine Öffnung sowohl öffentlicher Daten als auch der Daten bemühen, die mit erheblichem öffentlichem Beitrag generiert werden. Neben einem möglichst breiten Zugang auf öffentliche Daten gilt es, passende Zugangsmodelle für Daten z.B. aus dem Straßenverkehr, der lokalen Energieversorgung oder Müllentsorgung aufzusetzen, also Daten, deren Entstehung mindestens indirekt zu einem erheblichen Anteil von Steuergeldern finanziert wird. Die öffentliche Finanzierung der Daten führt dazu, dass das bei privatwirtschaftlichen Daten verwendete Argument, der Anreiz zur Erhebung und zur Qualitätssicherung der Daten falle weg, nicht greift. Mögliche Modelle sind z.B. Intermediäre, die eine zielgerechte Aggregation der Daten vornehmen, um die Offenlegung von Geschäftsgeheimnissen und anderen wettbewerbsrelevanten Aspekten zu verhindern.
- 2.

Der Staat sollte die Innovationskraft von zivilgesellschaftlichen Gruppen stärker fördern, sowohl finanziell als auch durch größere Offenheit gegenüber Ideen. Das Potential von Civic Tech wurde spätestens beim Hackathon WirVsVirus deutlich. Ein Stolperstein ist für viele gemeinwohlorientierte Projekte die Entwicklung eines Geschäftsmodells. Vor allem bei Projekten, die die staatliche Daseinsfürsorge berühren, sollte die Schwelle für finanzielle Förderung niedriger liegen. Dabei gibt es positive Beispiele wie den Prototype Fund oder den mFund, die allerdings breiter zugänglich und aufgestockt werden könnten. Gleichzeitig werden Behörden und Ministerien oftmals als verschlossen wahrgenommen gegenüber Anregungen, wie Daten besser bereitgestellt und/oder genutzt werden können. Eine Öffnung gegenüber bzw. ein konstanter Austausch mit gemeinwohlorientierten Gruppen könnte helfen, Hürden zur Datenbereitstellung und -nutzung zu überkommen.
- 3.

Der Staat sollte eine umfassende Innovations- und Digitalisierungsinitiative in Behörden anstoßen, die Anreize auch dafür schaffen würde, dass mehr Daten aufbereitet und genutzt würden. Momenten liegen Daten auf verschiedenen Ebenen über Behörden und Ministerien verteilt und es gibt wenig Unterstützung dabei, Ideen zur innovativen Datennutzung aufzugreifen und umzusetzen. Idealerweise würden Anreizsysteme in Behörden umfassend angepasst, um Innovation zu fördern; alternativ könnte bspw. eine Data Task Force einen behördenübergreifenden Wissensaustausch ermöglichen. Eine unnötige Zentralisierung von Daten sollte vermieden werden, sondern Standards sollten Interoperabilität gewährleisten, die auch bei Anwendung des Subsidiaritätsprinzips übergreifende Datennutzung erlaubt.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben / Antworten erst durch das Klicken auf "Weiter" gespeichert werden!

37. Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Teilnahme!

Wir werden Sie nach Ablauf des Konsultationszeitraums unter www.datenstrategie-bundesregierung.de über den weiteren Prozess der Datenstrategie informieren.

Nach dem Klicken auf "Weiter" wird Ihr Fragebogen final abgespeichert / abgeschlossen und Sie können Ihre Antworten als pdf-Datei herunterladen.